



Dörfergemeinschaftsschule AM STRUCKTEICH

Pöhlser Weg 18

23619 Zarpen

Tel.: 04533 - 1445

Fax: 04533 - 79 86 98

dgsas.zarpen@schule.landsh.de

<https://schulezarpen.lernnetz.de/>



Schulinternes Fachcurriculum für das Fach Kunst

Der Dörfergemeinschaftsschule am Struckteich in Zarpen

Stand März 2026

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Hinweise	3
2. Schulinterne Absprachen.....	4
2.1 Unterricht	4
2.2 Werkmittel und Techniken.....	5
2.3 Fachsprache	5
2.4 Differenzierung.....	6
3. Digitale Medien.....	6
4. Leistungsbewertung.....	6
5. Zusammenarbeit mit außerschulischen Personen.....	7
6. Überprüfung und Entwicklung.....	7
7. Quellen	7

1. Allgemeine Hinweise

In dem Kunstunterricht unserer Schule bilden die Arbeitsfelder Malerei, Zeichnen, Grafik und Plastik und Installation, in Übereinstimmung mit den Fachanforderungen für das Fach Kunst in der Primarstufe des Landes Schleswig-Holstein, die unterrichtlichen Schwerpunkte.

Die acht Kompetenzbereiche Wahrnehmen, Beschreiben, Analysieren, Interpretieren, Herstellen, Gestalten, Verwenden und Beurteilen stehen mit den Arbeitsfeldern in Beziehung und können in jedem der vier Felder erworben und vertieft werden.

In allen Kompetenzbereichen finden sich die drei übergeordneten Dimensionen (Produktion, Rezeption und Reflexion) in unterschiedlicher Gewichtung wieder.

Im Rahmen des Kunstunterrichts werden auch Teile der Inhalte von Textillehre und Werken vermittelt.

2. Schulinterne Absprachen

2.1 Unterricht

Zu Beginn eines jeden künstlerischen Arbeitsauftrages sollen die Gestaltungskriterien klar definiert sein (für SuS an der Tafel visualisieren). Für jede Aufgabe sollen zwischen 3 und 5 Kriterien vorgegeben werden. Die Gestaltungskriterien sind zum einen dafür da, die unterschiedlichen Arbeitsergebnisse der Schülerinnen und Schüler vergleichbar und damit bewertbar zu machen und zum anderen um den Kindern Halt zu geben, dass jeder und jede eine gute Bewertung bekommen kann, wenn die Kriterien eingehalten werden.

Dennoch muss bei jeder Aufgabe ein gewisser kreativer Freiraum gelassen werden in dem die Schülerinnen und Schüler sich entfalten können.

In der folgenden Tabelle sind beispielhafte Gestaltungskriterien aufgeführt, die für den Unterricht genutzt bzw. abgeändert werden können.

Arbeitsfeld	Mögliche Gestaltungskriterien
	Gestalte deine Figur/ dein Objekt/ den Hintergrund...
Malerei und Zeichnung	... formatfüllend. ... faustgroß. (Größen an Körperteilen der SuS festmachen) ... mit deckendem Farbauftrag. ... sauberer Abgrenzung. ... mit sauberer Linienführung. ... mit 3 oder mehr Merkmalen von mit 3 oder mehr Farben. ... mit einem Farbkontrast. ... mit einem Farbverlauf. ... mit 3 oder mehr unterschiedlichen Mustern.
Grafik	... mit sauberen Schablonenlinien. ... mit sauberen Ausschneiden. ... mit 3 oder mehr unterschiedlichen Gegenständen für die Frottage- Technik. ... mit sorgfältigem Kleben.

Plastik und Installation	... mit sorgfältigem Kleben. ... mit glatten Oberflächen. ... mit ineinander übergehenden Gliedmaßen.
-----------------------------	---

Für das gemeinsame Betrachten der Arbeitsergebnisse sollte für jede Aufgabe Zeit eingeplant werden.

Um die Objektivität beim gemeinsamen Betrachten, Analysieren und Beurteilen zu gewährleisten, ist es sinnvoll, die Schülerinnen und Schüler von Anfang an daran zu gewöhnen, ihre „Werke“ auf der Rückseite mit dem Namen zu versehen.

2.2 Werkmittel und Techniken

Die Fachschaft hat sich darauf geeinigt in bestimmten Klassenstufen bestimmte Werkmittel (z.B. Klasse 1 und 2: Farbkasten und Wachsmalblöcke und Klasse 3 und 4: Ton) und bestimmte Techniken (z.B. Klasse 1 und 2: Pappmache und Klasse 3 und 4: Upcycling) einzuführen.

Ziel ist es, dass jeder Schüler und jede Schülerin ein bestimmtes Repertoire in der GS Zeit gelernt hat.

Eine genaue Themenübersicht und Inhalte werden tabellarisch zusammengefasst und in jeder Kunstfachkonferenz ergänzt. Diese Tabelle wird von allen Kunstlehrkräften genutzt und steht in der Schule zur Verfügung.

2.3 Fachsprache

Im Kunstunterricht werden die Werkmittel und Techniken konkret benannt und den Kindern mit vermittelt. Im Rahmen der Farbenlehre lernen die Kinder auch die Namen für die drei Grundfarben Cyan, Magenta und Gelb. Alle weiteren Fachbegriffe können der Tabelle der Themenübersichten in Kapitel 3 entnommen werden.

2.4 Differenzierung

Um den unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden, wird im Kunstunterricht auf vielfältige Differenzierungsmaßnahmen zurückgegriffen.

Ein Beispiel stellt das Vorzeichnen an der Tafel dar: Komplexe Formen oder Motive werden schrittweise visualisiert, sodass Lernende die Möglichkeit haben, diese nachzuvollziehen und abzuzeichnen. Auf diese Weise erhalten einerseits diejenigen Unterstützung die Schwierigkeiten mit der eigenständigen Bildkonstruktion haben und andererseits können die Kinder einbezogen werden, die diese Fähigkeit bereits haben.

Darüber hinaus werden Hilfsmittel, Schablonen, Raster oder digitale Vorlagen angeboten, um den Zugang zu gestalterischen Aufgaben zu erleichtern.

Für leistungstärkere Schülerinnen und Schüler oder solche, die schneller arbeiten werden weiterführende Aufgaben bereitgestellt.

3. Digitale Medien

Im Grundschulkunstunterricht werden digitale Medien als ergänzendes Gestaltungsmittel genutzt, um Kreativität, Medienkompetenz und ästhetische Bildung zu fördern. Die Schülerinnen und Schüler lernen grundlegende digitale Gestaltungswerkzeuge kennen (z. B. einfache Zeichen-Apps, Bild-, Video- und Tonbearbeitung), um eigene Ideen visuell umzusetzen. Gleichzeitig bleibt der handwerkliche, analoge Umgang mit Farben, Formen und Materialien zentral.

4. Leistungsbewertung

Folgende drei Aspekte werden zur Bewertung im Kunstunterricht herangezogen: das Ergebnis, der gesamte Arbeitsprozess und die mündliche Leistung. Diese Aspekte beinhalten viele unterschiedliche Schwerpunkte, die für die Schülerinnen und Schülern transparent sein müssen.

Das Ergebnis wird anhand der vorher transparent gemachten Gestaltungskriterien bewertet.

Während des Prozesses wird der Auf- und Abbau der Materialien, der fachgerechte Umgang mit den Werkmittel, der kreativer Schaffensprozess von der ersten Idee bis zum letztendlichen Werk, das Engagement sowie der Umgang mit kreativen Schwierigkeiten und Rückschlägen bewertet.

Zur mündlichen Leistung zählt der respektvolle Umgang mit den Werken der anderen, die Verwendung des Fachwortschatzes, die Beteiligung bei der Erarbeitung eines Themas und die Reflexion und Begründung gestalterischer Entscheidungen.

Die Leistungsbewertung im Kunstunterricht ist als sehr vielschichtig und komplex zu betrachten.

5. Zusammenarbeit mit außerschulischen Personen

In der Klassenstufe 3 findet jährlich ein Kunstprojekt mit Kulturschaffenden statt. Die Kulturschaffenden kommen an die Schule und erarbeiten gemeinsam mit den Kindern über mehrere Tage eine Werkspräsentation. Dabei kann das Projekt sowohl gestaltende als auch darstellende Kunst umfassen.

6. Überprüfung und Entwicklung

Die Fachkonferenz Kunst tagt halbjährlich. Inhalt der Konferenz ist stets die kritische Betrachtung des Unterrichts und die Weiterentwicklung der Unterrichtsqualität. Im Rahmen der Fachkonferenzen finden Mikrofortbildungen von einzelnen Kolleginnen und Kollegen statt, in denen neue Werkmittel und oder Arbeitsfelder erprobt werden. So profitiert meist das gesamte Kunstkollegium und auch die Schülerinnen und Schülern von der Weiterbildung einzelner Kolleginnen und Kollegen.

7. Quellen

Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein: Fachanforderungen Kunst Primarstufe/Grundschule. Kiel 2019.